



Einsatz von Psychopharmaka - Arten, Möglichkeiten und Grenzen

Oft besteht Verunsicherung, wenn mit Psychopharmaka behandelt wird: Welche Medikamente gibt es? Welche Medikamente sind geeignet? Welche Wirkungen und Nebenwirkungen sind zu erwarten? Welche alternativen Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Im Seminar werden anhand von Beispielen diese Fragen ausführlich erörtert.

Arbeitsschwerpunkte

- ✓ Wirkungsmechanismen von Psychopharmaka
- ✓ Unterteilung in die verschiedenen Gruppen mit Schwerpunkt auf Neuroleptika
- ✓ Neue Behandlungsansätze

Dozent	Prof. Dr. med. Rainer Hellweg Geschäftsführender Oberarzt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Universitätsmedizin Berlin Campus Charité Mitte
Zielgruppe	Berufs-, Vereins- und Behördenbetreuer/innen, Mitarbeiter/innen aus sozialen und pflegerischen Diensten und Einrichtungen sowie Mitarbeiter/innen von ambulanten und stationären betreuten Wohnen.
Orte	Stuttgart: Gemeindehaus Schwaremberg Schwarembergstraße 117 70188 Stuttgart Münster: Betreuer/innen-Weiterbildung Südstraße 7a 48153 Münster
Teilnahmegebühr & Rabatt	siehe Preisliste AGB
Unterrichtsstunden	8
Termine & Anmeldung	siehe Seminarangebote
Dauer	10:00 – 17:00 Uhr
Abschluss	Teilnahmebescheinigung
Lernmittel	Skript
Kontakt	Sekretariat von Betreuer/innen-Weiterbildung Tel.: 0251 526287 Fax: 0251 526724 E-Mail: mail@betreuer-weiterbildung.de Internet: www.betreuer-weiterbildung.de
Ergänzende Seminare zum Thema:	<ul style="list-style-type: none">• Psychiatrische Störungsbilder im Überblick• Die Borderline-Störung• Umgang mit depressiven Menschen



Betreuer/innen - Weiterbildung

- [Umgang mit Suizidalität](#)
- [Hilfen für Menschen mit Demenz](#)
- [Der "schwierige" Klient](#)
- [Umgang mit Suchtkranken \(Stoffgebundene Abhängigkeitserkrankungen\)](#)
- [Freiheitsentziehende Maßnahmen und Zwangsbehandlung im Betreuungsrecht](#)
- [Freiheitsentziehende Maßnahmen in Pflege und Betreuung reduzieren](#)
- [Minimierung freiheitsentziehender Maßnahmen in Pflege und Betreuung](#)
- [Freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflege reduzieren: Doch, doch, das geht!](#)

